

2 Fragestellung und Zielsetzung

Das Ziel der Studie besteht in einer Ist-Zustands-Analyse der primärärztlichen Versorgung von gewaltbetroffenen Kindern und Jugendlichen in Berlin. Eine umfassende Datenerhebung in Berlin soll einen Vergleich mit der Situation in anderen Teilen Deutschlands und in anderen Ländern ermöglichen, vor allem in Bezug auf die in Praxen wahrgenommenen Fallzahlen und auf die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Daten zum Umgang von HausärztInnen mit Kindesmisshandlungen werden dabei in Bezug zu entsprechenden kinderärztlichen Daten gesetzt. Daraus entsteht die Möglichkeit, Rückschlüsse auf die jeweiligen Stärken und Defizite beider Berufsgruppen zu ziehen.

Folgende Fragen sind im Rahmen der Studie zu beantworten:

Wahrnehmung von Misshandlungsfällen durch ÄrztInnen:

- In wie vielen Fällen vermuten ÄrztInnen eine Misshandlung und in wie vielen Fällen sind sie sich sicher?
- Nehmen Berliner ÄrztInnen neben Fällen von körperlicher Gewalt und sexuellem Missbrauch auch Fälle von psychischer Misshandlung und körperlicher Vernachlässigung in ihren Praxen wahr?
- Unterscheiden sich Kinder- und HausärztInnen bezüglich
der Verteilung verschiedener Gewaltformen in ihren Praxen,
ihrer diagnostischen Strategie und
ihres weiteren Vorgehens?

Kooperation zwischen ÄrztInnen und Institutionen des Kinderschutzes:

- Mit welchen Einrichtungen arbeiten die ÄrztInnen zusammen und wie beurteilen sie die Qualität dieser Zusammenarbeit?
- Bestehen Unterschiede zwischen Kinder- und HausärztInnen hinsichtlich deren Kooperationsstruktur?
- Welche bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen des

Kinderschutzes werden von den ÄrztInnen als schlecht bewertet?

- Wie schätzen die ÄrztInnen ihren Informationsstand zu ihrer eigenen rechtlichen Situation ein?

Verbesserungsmöglichkeiten für die ärztliche Versorgung von minder-jährigen Gewaltopfern:

- Welche Form der Unterstützung bewerten Haus- und KinderärztInnen als wichtig für ihren Umgang mit minderjährigen Misshandlungsopfern?